

Was genau ist eigentlich Feminismus?

Sind feministische Positionen überhaupt noch aktuell?

Leben wir in einer von Geschlechterungerechtigkeit geprägten Gesellschaft?

Wie lässt sich tatsächliche Emanzipation erreichen?



In einem zweitägigen Workshop beschäftigen wir uns mit diesen Fragen und mit Themen, die Frauen aktuell in unterschiedlichen Lebenssituationen betreffen – sexuelle Belästigung, Prostitution, Homosexualität, Mutterschaft, Gehaltsunterschiede etc. – und zeigen, wie diese sie letztlich zu Frauen machen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Positionen zu diesen Themen auseinandersetzen und diskutieren, ob und warum eine feministische Haltung – egal ob von Frauen oder Männern – noch immer unerlässlich ist. Dabei wollen wir auch aufzeigen, dass man Diskriminierungen als Frau nicht nur durch eigene, und damit meist

vereinzelte Strategien entgeht und warum eine tatsächliche Emanzipation so herausfordernd ist.

Workshop: Wie wird man eigentlich zur Frau gemacht?

Aktuelle Herausforderungen für feministische Kritik

**Wann: Freitag, 15. Januar 2016, 14 bis 20 Uhr
Samstag, 16. Januar 2016, 10 bis 16 Uhr**

Der Workshop steht allen Interessierten offen und ist auf 25 Teilnehmer*innen beschränkt.

Anmeldungen bitte bis zum 10. Januar 2016 an morena.groll@ovgu.de

Referentinnen:

Carsta Langner, Politikwissenschaftlerin; forscht, lehrt und publiziert zur Geschichte des Sozialstaates. Interessenschwerpunkte: feministische Theorien (vor allem Reproduktionstechnologien) und Kritische Theorie

Nadine Frei, Soziologin; promoviert über Alltagsverständnisse und -deutungen des Geldes. Interessenschwerpunkte: feministische Theorien und Geschlechterverhältnisse im neo-liberalen Kapitalismus.

Inhalt des Workshops:

Dass man nicht als Frau geboren, sondern dazu gemacht wird, wusste bereits Simone de Beauvoir. Welche Konsequenzen bringt dies aber mit sich?

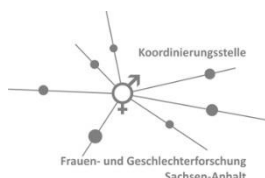
Zur Bearbeitung dieser Frage bringen wir passendes Material mit (feministische Zeitschriften, Audiodateien, Videoausschnitte) und ihr könnt Interessenschwerpunkte zu Beginn des Workshops setzen. In ungezwungener Atmosphäre, die keinen Leistungsanforderungen unterworfen ist, erhaltet ihr einen Überblick über aktuelle Bedingungen der Geschlechterverhältnisse und feministische sowie gleichstellungsfeindliche Debatten.

Die thematische Schwerpunktsetzung des Workshops erfolgt gemeinsam durch Auswahl interessierender Themen

Mögliche Themenfelder

- Feministische Bewegung/Aktivismus (Alpha-Mädchen, Die neue F-Klasse, Queer-Feminismus, Care Revolution etc.)
- Sexuelle Diskriminierung/Belästigung
- Sexismus (Werbung, #aufschrei)
- Pop-Kultur (Beyoncé, Miley Cyrus, Patricia Arquette, Lady Bitch Ray...)
- Prostitution
- Mutterschaft
- Homosexualität
- Sexualität
- Reproduktionstechnologien
- Abtreibung
- Gender Pay Gap
- Frauenquoten
- Rollenbilder: sex/gender-Debatte, Biologismus, hegomoniale Männlichkeit
- Elitenfeminismus vs. Feminisierung von Armut
- Care-Debatte
- Religion

Bei Fragen meldet Euch gern bei [Morena Groll](#)



BÜRO FÜR
GLEICHSTELLUNGSFRAGEN